

Ein Land kommt ins Gespräch

Kommunikation gibt Liechtenstein ein neues Profil

«Bürgerrechte sind Teilnahmekancen», meint der Politiker Ralf Dahrendorf. Und das meint auch die Regierung: Sie hat mit ihrem neuen Kommunikationskonzept beschlossen, alle Bürger zu «Botschaftern» zu machen, mit dem Ziel, die Welt über Liechtenstein zu informieren. Kornelia Pfeiffer hat die Botschaft der Leiterin der Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Gerlinde Manz-Christ, zusammengefasst.



Gerlinde Manz-Christ,
Leiterin der Stabsstelle
für Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

«Hommage an Liechtenstein» nannte Hundertwasser eine Briefmarkenserie, die bedeutende zeitgenössische Künstler Europas für Liechtenstein gestalteten. Briefmarken erzählen als «stille Botschafter» Geschichten vom Land. Kürzlich kam eine «Hommage» hinzu: 400 neue «Botschafter» haben deutsche und englische Slogans geschickt. Am 12. September entscheidet eine Jury, ob darunter ein Slogan für die Marke Liechtenstein ist. Die Reaktion auf

das neue liechtensteinische Kommunikationskonzept zeigt, wie sich Menschen für ihr Land engagieren.

Sechs gute Botschaften

Mit einer der modernsten Kommunikationsstrategien Europas will Liechtenstein gezielt das Gespräch mit den Nachbarn, mit Europa, mit der Welt suchen. Sechs Botschaften sind zentral. Das Fürstentum ist ein hoch entwickel-

ter Industriestandort. Liechtenstein ist ein weltoffener, souveräner, international vernetzter Kleinstaat und ein erfolgreicher Finanzplatz. Zudem ist Liechtenstein ein überschaubares, Familien- und Freizeitland mit einem vielfältigen Kulturleben. Und es hat ein traditionsreiches Fürstenhaus mit einer unternehmerischen Fürstenfamilie. Die Starken zu stärken und weiterzuerzählen, das ist das Ziel des Kommunikationskonzeptes.